

Neue Schwebfliegenfunde aus der Haseldorfer Marsch W Hamburg, mit einem Vergleich der Fangmethoden (Diptera: Syrphidae)

ANDREAS HAACK, TEJA TSCHARNTKE, STEFAN VIDAL

Abstract

17 species of Syrphidae, which are new to the Haseldorfer Marsch, are recorded. Up to now, there are 66 species known to this marschy wetland. One species is of special interest: *Melangyna umbellatarum*, a rare species in the north of Germany, seems to be indigenous in this habitat. The effectiveness of sweep-net vs. colour-trap collections of Syrphidae is discussed.

Außer der Arbeit von CLAUBEN (1982) über die Schwebfliegen der Haseldorfer Marsch liegen für den Unterelberaum bisher keine Erhebungen zur Syrphidenfauna größerer Marsch- und Schilfgebiete vor. CLAUBEN konnte in seiner Auswertung auf Material aus Farbschalenfängen vom 14.6.-16.11.80 zurückgreifen. Die späte Aufstellung der Fangbehälter bedingte, daß im Frühjahr fliegende Schwebfliegenarten nicht erfaßt werden konnten.

Aus anderen Untersuchungen mit gleicher Methodik (BARKE-MEYER 1979, 1982) ist bekannt, daß Farbschalen nicht auf alle Schwebfliegenarten gleichermaßen attraktiv wirken. Deshalb wurden 1982 von Mai bis Oktober mindestens wöchentlich intensive Streifnetz- und Sichtfänge in den vordeichs und binnendeichs gelegenen Röhrichten und aufgelassenen Weidenkulturen der Haseldorfer Marsch (Bereich Pastorenberg) durchgeführt. Diese Untersuchungsflächen entsprechen den bei CLAUBEN (1982) beschriebenen Farbschalenstandorten.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es vor allem, die Kenntnisse über die Schwebfliegen der Haseldorfer Marsch zu vervollständigen. Darüberhinaus sollte durch intensive Streifnetz- und Sichtfänge in der etwa 1 km² großen Fläche geklärt werden, welche Syrphiden-Arten sich nur mit einer der beiden Fangmethoden nachweisen lassen.

Für das Gebiet neu nachgewiesene Arten

Sphaerophoria menthastri (L., 1758)

1 ♂ 2.8.82

Eine eurytope, weit verbreitete Art.

Scaeva pyrastris (L., 1758)

2 ♂ 7.7.82; 1 ♀ 12.7.82; 1 ♀ 2.8.82; 1 ♂ 4.8.82; 1 ♀ 9.8.82

Eine eurytope Art, weit verbreitet und im Spätsommer häufig (CLAUBEN 1980). Diese Art scheint durch Farbschalenfänge nur schwer nachweisbar zu sein.

Scaeva selenitica (MEIGEN, 1822)

1 ♂ 9.8.82

Sehr viel seltener als die vorige Art, keine Biotoppräferenz erkennbar.

Dasysyrphus venustus (MEIGEN, 1822)

1 ♀ 17.5.82; 1 ♀ 29.5.82

Nach CLAUBEN (1980) eine univoltine Frühjahrsart, die in Wäldern verbreitet ist.

Melangyna umbellatarum (FABRICIUS, 1794)

1 ♀ 7.7.82; 1 ♀ 2.8.82; 1 ♀ 4.8.82; 1 ♀ 9.8.82

Eine seltene Art, die aus Norddeutschland nur von wenigen Fundorten bekannt war (KÖRBER 1930; CLAUBEN 1980). In den letzten Jahren aber wiederholt in Schleswig-Holstein nachgewiesen (CLAUBEN in litt.). Offenbar eine im Gebiet indigene Art, wie die Fänge von Anfang August andeuten.

Parasyrphus punctulatus (VERRALL, 1873)

1 ♀ 29.5.82

Eine früh im Jahr fliegende Waldart mit weiter Verbreitung in Schleswig-Holstein (CLAUBEN 1980).

Meliscaeva cinctella (ZETTERSTEDT, 1843)

1 ♀ 7.7.82

Eine weit verbreitete, stellenweise zahlreiche auftretende Waldart (CLAUBEN 1980).

Platycheirus angustatus (ZETTERSTEDT, 1843)

1 ♂ 2.8.82

Auf feuchten Wiesen und in der Nähe von Gewässern lokal häufig, sonst nur vereinzelt (CLAUBEN 1980).

Platycheirus clypeatus (MEIGEN, 1822)

1 ♀ 22.7.82; 1 ♂ 23.7.82

Eine häufige Art des offenen Geländes (CLAUBEN 1980). Die Funde in der Haseldorfer Marsch dürften zur zweiten Generation dieser bivoltinen (oligovoltinen ?) Art gehören.

Platycheirus fulviventris (MACQUART, 1829)

1 ♂, 1 ♀ 14.6.82; 1 ♂ 22.7.82

An verschilften Ufern z.T. massenhaft (CLAUBEN 1980). Diese Graspollen fressende Art scheint dagegen in der Haseldorfer Marsch nicht so häufig zu sein.

Platycheirus immarginatus (ZETTERSTEDT, 1849)

1 ♂ 20.5.82

Eine wenig verbreitete Art des Uferbereiches (CLAUBEN 1980).

Platycheirus manicatus (MEIGEN, 1822)

1 ♀ 28.6.82

Eine weitverbreitete Art ohne erkennbare Biotopbindung (CLAUBEN 1980).

Platycheirus scambus (STAEGER, 1843)

1 ♂, 1 ♀ 9.8.82

Eine verbreitete Art mit Präferenz für feuchte Biotope (CLAUBEN 1980).

Cheilosia chloris (MEIGEN, 1822)

3 ♂ 10.5.82; 1 ♂, 1 ♀ 17.5.82; 1 ♀ 29.5.82; 1 ♀ 12.6.82

Eine charakteristische Frühjahrsart (CLAUBEN 1980). Im Gebiet sehr häufig an *Taraxacum officinale*.

Cheilosia fraterna (MEIGEN, 1830)

1 ♂ 10.7.82

Nach CLAUBEN (1980) ebenfalls eine Frühjahrsart, die zusammen mit der vorigen, aber etwas seltener auftritt. Das Fangdatum liegt später, als die von CLAUBEN angegebene Flugzeit.

Cheilosia proxima (ZETTERSTEDT, 1843)

1 ♀ 7.7.82; 1 ♀ 12.7.82

Eine Sommerart, vor allem auf Umbelliferen (CLAUBEN 1980).

Sphagina clunipes (FALLÉN, 1816)

1 ♂, 1 ♀ 28.6.82; 1 ♂ 7.7.82; 1 ♂ 12.7.82; 1 ♂ 23.7.82; 1 ♂ 9.8.82

Eine an feuchten, schattigen Stellen weit verbreitete Art (CLAUBEN 1980).

Diskussion

Durch wöchentliche Streifnetz- und Sichtfänge konnten 1982 in der Haseldorfer Marsch 53 Syrphiden-Arten, darunter 17 für dieses Gebiet bisher nicht bekannte Arten, nachgewiesen werden. 4 Arten (*Dasyrphus venustus*, *Parasyrphus punctulatus*, *Cheilosia chloris* und *Cheilosia fraterna*) können als Frühjahrsarten gelten und konnten somit in der Gelbschalenauswertung von CLAUBEN (1982) nicht erfaßt werden.

Allein von der in Feuchtgebieten verbreiteten Gattung *Platycheirus* konnten 6 Arten erstmalig nachgewiesen werden. Das weitgehende Fehlen dieser Gattung in den von CLAUBEN (1982) ausgewerteten Farbschalenfängen führt schon dieser auf ihre Lebensgewohnheiten zurück. Die Imagines sind Graspollenfresser, daher besteht nur eine geringe Attraktionswirkung von Farbschalen.

Die Bedeutung der Streifnetz- und Sichtfänge für die Erfassung von Syrphidenarten wird aus den Daten in Tab. 1 deutlich. Mit nur ca. 10 % der Individuenzahl wurden durch Streifnetz- und Sichtfänge die gleiche Anzahl von Schwebfliegenarten erbeutet (ohne Frühjahrsarten), wie bei den Farbschalenfängen. Je 13 Arten, d.h. 20 % der Gesamtartenzahl, wiederum unter Ausschluß der Frühjahrsarten, konnten nur mit einer der beiden Fangmethoden nachgewiesen werden.

Tab. 1: Vergleich der durch unterschiedliche Fangmethoden erbeuteten Arten- und Individuenzahlen von Schwebfliegen aus der Haseldorfer Marsch.

	Artenzahl	Individuenzahl	Nur mit einer der beiden Methoden erfaßte Arten
Streifnetz- und Sichtfänge 1982 (ohne Frühjahrsarten)	49	251	13
Gelbschalenfänge (Claubén 1982)	49	2017	13
Gesamtartenzahl (ohne Frühjahrsarten)	62		

Bei den Untersuchungen von BARKEMEYER (1979, 1984) in Nordwestdeutschen Hochmoorresten wurden durch Sichtfänge 17 % bzw. 16 % Arten mehr nachgewiesen.

Die Vorteile bei der Auswertung von Farbschalenfängen liegen in der besseren Vergleichbarkeit verschiedener Untersuchungen. Die große Individuenzahl ermöglicht u.a. Aussagen über Dominanzverhältnisse. Während Streifnetzfüge meistens bei Schönwetterlagen durchgeführt werden, ist bei Farbschalen eine Fängigkeit auch bei nicht optimalen Witterungsbedingungen gegeben.

Demgegenüber liegen die Vorteile der Streifnetz- und Sichtfangmethode in der Möglichkeit, auch Arten zu erfassen, die keine Farbschalen anfliegen, wie z.B. die meisten *Platycheirus*-Arten. Außerdem erlaubt der Sichtfang bei raschem Wechsel der Kleinstrukturen (Blütenbesuch) eine, allerdings selektive, Erfassung der wenig ortsgebundenen Imagines der Schwebfliegen. Nachteile ergeben sich bei letztgenannter Methode insbesondere durch schlechte Quantifizierbarkeit und Vergleichsmöglichkeiten, und, bedingt durch selektive Wahrnehmung der Fänger, schiefe Zusammensetzung der Individuenzahlen der einzelnen Arten. Dies führt z.B. dazu, daß leicht kenntliche, häufige Arten, wie *Helophilus pendulus* oder *Eoseristalis tenax* im Streifnetz- und Sichtfangmaterial deutlich unterrepräsentiert sind.

Die Ergebnisse belegen die Notwendigkeit, für eine angemessene Kartierung der Syrphidenfauna eines Untersuchungsgebietes über die Auswertung von Farbschalenfängen hinaus auch intensive Streifnetz- und Sichtfänge heranzuziehen.

Zusammenfassung

In der Haseldorfer Marsch konnten 1982 durch Streifnetz- und Sichtfänge 53 Arten gefangen werden, darunter 17 Arten, die in diesem Gebiet bisher nicht nachgewiesen waren.

Von besonderem Interesse ist der Nachweis der Weibchen von *Melnygyna umbellatarum*, einer seltenen Art, die offensichtlich in der Haseldorfer Marsch gute Entwicklungsmöglichkeiten findet.

Die große Zahl der nur durch Streifnetz- bzw. Sichtfänge nachgewiesener Syrphiden-Arten (20 %) verdeutlicht, daß der Rückgriff auf Farbschalenfänge zur Darstellung einer Gebietsfauna für Syrphidae allein nur eingeschränkte Aussagekraft besitzt.

Danksagung

Für die Überprüfung der Determination von *Cheilosia proxima* und Anmerkungen zum Manuskript danken wir Herrn C. CLAUBEN, Flensburg.

Literatur

- BARKEMEYER, W., 1979: Zur Syrphidenfauna des Fintlandsmoores bei Oldenburg nach Farbschalenfängen (Diptera, Syrphidae). - *Drosera*, 79 (2): 49-58. Oldenburg.
- BARKEMEYER, W., 1984: Über die Syrphiden (Dipt., Syrphidae) in den Hochmoorresten der nordwestlichen Bundesrepublik Deutschland. - *Zool. Jb. Syst.*, 111 (1984): 43-67. Jena.
- CLAUSEN, C., 1980: Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Diptera, Syrphidae). - *Faun.-Ökol. Mitt., Suppl. 1*: 3-79. Kiel.
- CLAUSEN, C., 1982: Schwebfliegen aus der Haseldorfer Marsch W Hamburg nach Gelbschalenfängen (Diptera, Syrphidae). - *Entomol. Mitt. zool. Mus. Hamburg*, 7 (115): 203-217. Hamburg.
- KRÖBER, O., 1930: Dipterenfauna von Schleswig-Holstein und den benachbarten westlichen Nordseegebieten, I. Teil. - *Verh. Ver. naturw. Heimatforsch.*, 22: 19-78. Hamburg.

Anschrift der Verfasser:

Zoologisches Institut und Zoologisches Museum, Universität Hamburg,
Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Haack Andreas, Tschardtke Teja, Vidal Stefan

Artikel/Article: [Neue Schwebfliegenfunde aus der Haseldorfer Marsch W Hamburg, mit einem Vergleich der Fangmethoden \(Diptera: Syrphidae\) 21-25](#)